

Presseinformation

19. März 2019

Mies im Westen

Ausstellungen in Aachen, Krefeld und Essen zeigen ab Mai wenig beachtete Projekte und Bauten des Architekten Ludwig Mies van der Rohe.

Ludwig Mies van der Rohe ist einer der bedeutendsten Architekten des 20. Jahrhunderts. Weltbekannt ist er durch seine Bauten wie die Neue Nationalgalerie (Berlin), das Illinois Institute of Technology (Chicago) oder das Seagram Building (New York). Zugleich ziehen sich die Verbundenheit mit seiner Heimat Aachen und seine Arbeit in Nordrhein-Westfalen wie ein roter Faden durch sein Lebenswerk. Die Ausstellungsreihe „Mies im Westen“ möchte von Mai bis Juli 2019 sein bislang wenig beachtetes Wirken in Aachen, Krefeld und Essen veranschaulichen.

Architekturstudentinnen und -studenten der TH Köln, der TH Mittelhessen und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft haben mit ihren Dozenten Prof. Dr. Daniel Lohmann und Prof. Norbert Hanenberg drei Ausstellungen entwickelt – vom Konzept über die Inhalte bis hin zur Ausstellungsarchitektur, die sie selbst konstruiert haben. Ein wichtiges Element des Projekts ist auch die Kommunikation von Architektur: die Auseinandersetzung der Studierenden mit Mies van der Rohe, aber auch die Vermittlung der Inhalte und der eigenen Arbeit in unterschiedlichen Medien. Die Reihe ist eine Koproduktion mit dem Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW.

Drei Wirkungsstätten – drei Ausstellungen

Aachen ist der Ort, wo das älteste Bauwerk erhalten ist, an dem Ludwig Mies als Lehrling mitarbeitete. In der Aachener Teilausstellung wird der lange Lebensweg des Architekten deutlich, der sich vom katholischen Handwerkersohn aus dem

Rheinland über Stationen in Berlin und Chicago zu einem der bekanntesten Baumeister des 20. Jahrhunderts entwickelte.

Die Krefelder Projekte im Kontext der Seidenindustrie verdeutlichen eindrucksvoll die Schaffensphase seines ersten Karrierehöhepunktes, als er zu den wichtigsten Akteuren der modernen Avantgarde der Zwischenkriegszeit gehörte. In dieser Zeit suchte er neue Ausdrucksformen, Konstruktionsmöglichkeiten und Bedeutungsebenen in der Architektur.

In der Essener Teilausstellung werden mit Haus Henke von 1930 und der Krupp-Zentrale von 1960 das kleinste und das größte Projekt innerhalb von „Mies im Westen“ präsentiert. Mit Haus Henke realisierte Mies seine Ideen des neuen Wohnens. Die Firma Krupp beauftragte Mies für die Konzernzentrale, der sich mittlerweile zum weltweit gefragten Architekten entwickelt hatte. Das Projekt wurde aber nicht realisiert.

Zusammengeführt werden die drei Ausstellungen in einer Präsentation im Landeshaus des Landschaftsverbands Rheinland in Köln von 11. Oktober bis 14. November 2019.

Mies im Westen

Eine Ausstellungsreihe des M:AI NRW, der TH Köln, der TH Mittelhessen (Gießen) und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft.

Kuratoren: Prof. Dr. Daniel Lohmann (TH Köln),

Prof. Norbert Hanenberg (TH Mittelhessen).

Ausstellungarchitektur: TH Köln, TH Mittelhessen.

Intervention im Außenraum: Alanus Hochschule, TH Köln.

Projektleitung und -koordination: Peter Köddermann (M:AI) in Kooperation mit Prof. Dr. Florian Kluge (Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft).

www.mai.nrw.de/mies [#miesimwesten](https://twitter.com/miesimwesten)

Pressematerial zum Download: www.mai.nrw.de/presse

Termine und Ausstellungsorte

Aachen

Laufzeit: 12. Mai bis 16. Juni 2019

Ausstellungsort: NAK Neuer Aachener Kunstverein, Passstraße 29, 52070 Aachen

Eröffnung: Samstag, 11. Mai, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Di-So, 14 bis 18 Uhr

Krefeld

Laufzeit: 16. Mai bis 30. Juni 2019

Ausstellungsort: Mies van der Rohe Business Park, Girmesgath 5, 47803 Krefeld

Eröffnung: Mittwoch, 15. Mai, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Di-Fr, 10 bis 18 Uhr; Sa-So, 12 bis 18 Uhr

Essen

Laufzeit: 23. Mai bis 5. Juli 2019

Ausstellungsort: NEUE GALERIE der VHS Essen, Burgplatz 1, 45127 Essen

Eröffnung: Mittwoch, 22. Mai, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Mo-Fr, 9-21 Uhr; Sa, So und Feiertage geschlossen

Gesonderte Öffnungszeiten: Sa + So, 15./16. Juni: 9-17 Uhr

**Wir bitten um Anmeldungen zu den Ausstellungseröffnungen
unter: info@mai.nrw.de**

„Mies im Westen“ ist Teil des Bauhaus-Jubiläums in NRW. „100 Jahre Bauhaus im Westen“ ist ein Projekt des NRW-Ministeriums für Kultur und Wissenschaft und der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe.

Projektpartner

TH Köln, TH Mittelhessen, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Bauhaus 100 im Westen, NAK Neuer Kunstverein Aachen, Mies van der Rohe Business Park, VHS Essen, Stadt Krefeld, Stadt Essen, Essen Marketing, Kunstmuseen Krefeld, BDA Aachen, Aachen Fenster, Saint Gobain Rigips GmbH; Medienpartner: kultur.west

Die Produktion der Ausstellungsarchitektur wurde unterstützt durch Material von der Firma Saint Gobain Rigips GmbH und in Workshops durch den Architekten Mathias Dlugay.

Weitere Informationen

Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Timo Klippstein / Kommunikation
Leithestraße 33
45886 Gelsenkirchen
0209 925 78 22
t.klippstein@mai.nrw.de
www.mai.nrw.de/presse

Pressekontakt

MaschMedia

Marcus Schütte
Max-Planck-Ring 56
46049 Oberhausen
0208 828 77 60 1
schuette@masch-media.de
www.masch-media.de

Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Immer vor Ort, nie am selben

Das Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW, gegründet 2005, widmet sich aktuellen baukulturellen Themen, fokussiert auf Ausstellungen. Es hat keine eigenen Museumsräume, für jedes Thema entwickelt es ein eigenes Konzept – passend zum jeweiligen Ausstellungsort. Diese Form eines mobilen Museums ist weltweit einzigartig. Oft finden die Ausstellungen in Gebäuden statt, die einen direkten Bezug zum Thema haben – und das Ausstellungsgebäude wird so selbst zum anschaulichsten und größten Exponat. Die Projekte des M:AI sind Teil der Landesinitiative StadtBauKultur NRW 2020.

Das M:AI NRW wird gefördert vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung Nordrhein-Westfalen. www.mai-nrw.de